

Ein eingespieltes Europameister-Duo

Jochen Neumann und seine Tochter Theresa haben ein Faible für Geländewagen. Bei der Europameisterschaft in Brüggem sind sie mit dem deutschen Team auf Platz eins gelandet.

VON STEFAN HOLZHAUSER

REISKIRCHEN Dieses Vater-Tochter-Gespann fährt auf Geländewagen ab – und wie: Jochen und Theresa Neumann aus Reiskirchen dürfen sich seit der Europameisterschaft im Geländewagen-Trial in Brüggem (Nordrhein-Westfalen) sogar Europameister nennen. Der 56-Jährige und seine 26-jährige Tochter als Beifahrerin landeten gemeinsam mit der deutschen Mannschaft in der Gesamtwertung auf dem ersten Platz. Außerdem führen sie im Rennen der Klasse „Pro modified“ (spezielle angefertigte Prototypen) mit insgesamt 35 Startern als zweitbestes deutsches Duo auf Platz fünf.

Wer die Sportart Geländewagen-Trial betreibt, muss mehrere abgesteckte Sektionen in einem Gelände mit einem allradgetriebenen Fahrzeug durchfahren. Dabei geht es vor allem um Geschicklichkeit. Wer sein Auto rückwärts bewegt oder Stangen berührt oder sogar komplett überfährt, erhält dafür Strafpunkte.

Bei dem Wettbewerb am 17. und 18. August galt es für das Team aus dem Saarland, samstags und sonntags jeweils acht Sektionen zu meistern. Während es am ersten Tag sehr sonnig war, regnete es am zweiten Tag stark, erzählt Jochen Neumann. „Aber wer die Sektionen auch bei einer Schlamm- und Regenschlacht bewältigen kann, zeigt auch, dass er sein Fahrzeug im Griff hat“, findet er. „Ich persönlich liebe Sektionen auf nassem Untergrund.“

Sein Ziel war im Vorfeld ein Platz unter den besten zehn Fahrern gewesen. „Jetzt wurden Theresa und ich Fünfter. Und dass wir uns sogar über den Mannschafts-Europameistertitel freuen durften, war sozusagen das Tüpfelchen auf dem i. Wir sind dementsprechend hochzufrieden mit unserem Abschneiden“, freut sich der 56-Jährige.

Er selbst ist seit 2010 in dieser



Tochter Theresa Neumann und Vater Jochen Neumann teilen ihre Liebe zu Geländewagen. Bei der Europameisterschaft siegten sie mit dem deutschen Team in der Gesamtwertung. FOTO: HOLZHAUSER

außergewöhnlichen Sportart, in der Berge, Wasser und Schlamm zu bewältigen sind, unterwegs. „Ich war bereits zuvor ein Land-Rover-Liebhaber gewesen. Als ich mir einen Geländewagen gekauft hatte, bin ich über einige Menschen in der Szene mit dem Hobby Geländewagen-Trial in Berührung gekommen“, erzählt Neumann, der bei der Firma Otis in Homburg als Aufzugsmonteur arbeitet. Zunächst gab es ein an das Reglement angepasstes Straßenauto.

2021 entschied sich Neumann dann dazu, ein neues Auto zu bauen. Ein Jahr später qualifizierte sich der Saarländer für die EM in der Slowakei. Allerdings brach ihm ein Arbeitsunfall aus, der ihn sieben Monate zurückwarf. In dieser Zeit lernte seine Tochter, die zuvor aus-



Bitte anschnallen: So sieht es im Inneren des Fahrzeugs von Theresa und Jochen Neumann aus. FOTO: HOLZHAUSER

schließlich Beifahrerin war, das Auto selbst zu fahren. Und so qualifizierte sich die 26-Jährige für die EM 2023 in Italien.

In diesem Jahr erfüllte sich dann auch für ihren Vater der Traum von einer weiteren EM-Teilnahme – er hatte sich bereits vor einigen Jahren mit seinem alten Auto für eine EM in Finnland qualifiziert. Bislang konnte das Duo aber noch nicht an die vorderen Plätze heranschnuppeln, was sich nun in Brüggem geändert hat.

Eine Europameisterschaft ist übrigens in dieser Szene das höchste der Gefühle. „Eine Weltmeisterschaft auszurichten, würde keinen Sinn machen. Die Kosten, ein Auto weltweit zu weit entfernten Orten zu bringen, wären einfach für einen Amateursportler viel zu hoch“, erklärt der 56-Jährige. Es sei auch bereits jetzt ein kostspieliges Hobby: Man müsse für ein selbst gebautes Auto rund 25 000 Euro einplanen. Freunde hatten mitgeholfen, verschiedene Kleinteile anzufertigen. Der Antriebsstrang sei das einzige Teil, was noch von Land Rover komme. Die Bauzeit habe ein dreiviertel Jahr betragen.

Der Motor bringt es laut Neumann auf „rund 300 PS“. Bis auf einen Überschlag seiner Tochter, der aufgrund einer Gehirn-Erschütterung mit einem Krankenhaus-Aufenthalt endete, habe man in der Familie bisher „zum Glück“ noch keine Unfälle erleiden müssen.

Bei den verschiedenen Titelkämpfen gehört auch der Partner von Theresa Neumann, Kevin Homann, als Kfz-Mechatroniker fest zum Team dazu. Da das Auto nicht für den Straßenverkehr zugelassen ist, muss es stets auf einem Anhänger zu Trainings- und Renn-Einsätzen transportiert werden. Und das ist oft der Fall, denn das Vater-Tochter-Duo startet für die Allradfreunde Eifel im rheinland-pfälzischen Eisenberg. Das frühere Vereinsgelände in Hermeskeil dürfe mittlerweile aus Naturschutzgründen nicht mehr befahren werden, sagt Neumann. Nun sei Eisenberg von Reiskirchen aus die nächstgelegene Möglichkeit, um Geländewagen-Trial betreiben zu können.

Neumann arbeitet nun an der Qualifikation für die EM 2025 in Finnland und ist diesbezüglich „sehr optimistisch“.

In St. Wendel geht es um den „Großen Preis“

ST. WENDEL (amd) Springprüfungen bis hin zur schweren Klasse, Dressurprüfungen für Jungpferde, eine Fohlenschau sowie eine Gartenausstellung – all das wird in diesem Jahr bei „Pferd und Mensch“ in St. Wendel geboten. Vom 29. August bis 1. September öffnet das Gestüt Welvert auf dem ehemaligen Kasernen-Gelände in St. Wendel seine Tore für Pferdesportler und ebenso pferdebegeisterte Zuschauer. Ein besonderer sportlicher Leckerbissen ist der Große Preis der Ministerpräsidentin Anke Rehlinger in einem S** Springen mit Stechen und einer Dotation von 8000 Euro.

Bereits am Donnerstag ab 8 Uhr läuten Dressur- und Springprüfungen für Nachwuchspferde das Turnierwochenende ein. Am Freitag wird es ab 17 Uhr für die Aspiranten auf den Großen Preis der Ministerpräsidentin ernst. In einem Springen auf S**-Niveau – mit Hindernissen von 1,45 Meter Höhe – gilt es, sich für den Großen Preis am Sonntag zu qualifizieren, der ab 15.30 Uhr ausgetragen wird. Um den Sieg werden in einem Starterfeld von 40 Reitern auch die saarländischen Lokalmatadoren Thies Beyer (RFV Illtal), Hans-Günter Klein (RFV Namborn), Anuscha Spenrath (RV Tholix), Fabio Thielen (RFV Losheim) und Andreas Woll (RFV Neunkirchen-City) kämpfen Titelverteidiger ist Niklas Betz (RFV Limbach).

Produktion dieser Seite:
Kathrin Gärtner, Peter Wilhelm

Mehr Teilnehmer als je zuvor

Fünfte Auflage des „Historisches Flugplatzrennens“ lockt Auto- und Motorrad-Begeisterte nach Zweibrücken.

ZWEIBRÜCKEN (red) Rund 40 Prozent mehr Teilnehmer als im Vorjahr und damit über 200 Starter – die Organisatoren des „Historischen Flugplatzrennens Zweibrücken“ um den Losheimer Kilian Heinz zeigen sich wenige Tage vor der Veranstaltung sehr zufrieden. Fahrer aus Belgien, Frankreich, Schweiz, Luxemburg und Deutschland haben sich für die fünfte Auflage der Veranstaltung angemeldet. Dies ist verbunden mit einer hohen Marken- und Modellvielfalt in allen Klassen. Auftakt der Veranstaltung ist an diesem Freitag um 16.30 Uhr mit einem Korso in der Zweibrücker Innenstadt, die Rennläufe finden am Samstag und Sonntag statt.

Mit dabei sind viele Hobbyfahrer, aber auch Teilnehmer aus deutschen Renn- und Oldtimerserien im Bereich Zwei-, Drei- und Vier-Rad. Das beginnt mit Seitenwagen und geht über Motorräder aus der Deutschen Historischen Motorradmeisterschaft und aktuellen Rennserien bis hin zu Formel- und Rennwagen.

„Mit mehr als 200 Teilnehmern in neun Klassen haben wir einen neuen Rekord aufgestellt. Das zeigt, dass wir im fünften Jahr des Bestehens in der Szene bundesweit angekommen sind“, sagt Rennleiter Heinz. „Auf die Besucher wartet am Rande der Rosenstadt Zweibrücken ein vielfältiger Mix aus allem, was Räder hat.“ Fast 40 verschiedene Automobil-Marken fahren in den diversen Klassen, rund ein Dutzend Formelwagen verschie-

dener Marken sind für die Zuschauer zu bestaunen.

Auch viele Motorradmodelle könnten bestaunt werden. „Besonders zu erwähnen ist hierbei der Franzose Manoel Eck mit einer Matchless aus dem Jahr 1937 und 27 PS – und natürlich der über 80-jährige Zweibrücker Walter Knoll mit seiner Adler MB 250 RS von 1954. Er ist seit der Erstausgabe des Flugplatzrennens Zweibrücken jedes Jahr am Start und fuhr von 1996 bis 2018 mit dieser Maschine als aktiver Fahrer in der Deutschen Historischen „Motorradmeisterschaft“, erzählt Heinz.



Beim historischen Flugplatz-Rennen in Zweibrücken sind wieder zahlreiche historische Zwei-, Drei- und Vierräder unterwegs. FOTO: PRESSE-BILDER.COM

Die Rennstrecke mit ihren rund zwei Kilometern Länge und bis zu 50 Metern Breite befindet sich im nördlichen Teil des Flughafens Zweibrücken. Unter Anbindung der großen Vorfläche mit insgesamt etwa 20 000 Quadratmetern entsteht ein riesiges Fahrerlager.

Die Fahrzeiten sind samstags von 9 bis 18 Uhr und sonntags von 8 bis 17 Uhr. Weltweit einzigartig ist laut Heinz, dass in den Mittags- und Kaffeepausen Starts und Landungen von Flugzeugen stattfinden können. Dazu wird die Start- und Landebahn komplett von Rennmaterialien be-

freit, mit Kehrfahrzeugen flugtauglich gemacht und danach wieder in eine Rennstrecke verwandelt.

In enger Zusammenarbeit mit Stadt und Polizei ist es dem Veranstalter nach einer Pause zudem wieder gelungen, eine Parade auf den Zweibrücker Herzogplatz zu organisieren. „Diese Art der Präsentation mit der Zu- und Abfahrt auf öffentlichen Straßen ist vielleicht noch in Belgien und Italien möglich, ansonsten ist das einmalig“, so Kilian Heinz. Die Motorräder, Seitenwagen und Autos starten dazu um 16.30 Uhr vom Fahrerlager Flugplatz in einer Kolonne und in Begleitung der Polizei in Richtung Schlossplatz. Kostenlos können die Besucher alle Akteure hautnah erleben. Ein Moderator wird zu allen ausgestellten Fahrzeugen und Motorrädern detailliert informieren. Zurück geht es im Korso zum Flugplatz gegen 18 Uhr.

Die Veranstaltung nennt sich zwar „Rennen“, ist jedoch nach sportlichen Maßstäben eine Gleichmäßigkeitsprüfung (GLP), bei der es nicht auf das Erreichen von hohen Geschwindigkeiten ankommt. Sieger ist die Person, die das Fahrzeug oder Motorrad bei den vorgegebenen Durchläufen möglichst gleichmäßig über die Strecke bis zur Lichtschranke am Ziel bewegt. Dabei muss eine vorgegebene Referenzzeit in den anderen Wertungsläufen möglichst zeitgleich erreicht werden. Abweichungen nach oben und unten werden mit Zeitstrafen belegt.

Anzeige
SPEZIALISTEN LEISTE
Fachbetriebe empfehlen sich:

Treppenlifte
ab 3.490,- €
kostenlose Beratung seit 1923
Rehatechnik
0 68 98/9 33 98-0

Bikes | E-Bikes | Service | Bikewear | Kidsbikes
www.radwerk-saar.de
06861 / 939 5246
Der Trek Factory Store im Saarland!
Ride bikes, have fun, feel good.

Dörr GmbH
• Transporte
• Container-Dienst
• Baggerbetrieb
Industriegebiet am Bahnhof
66346 Püttlingen
Tel. 068 98/642 14
info@baustoffe-doerr.de
Großes Abholager im Industriegebiet am Bahnhof Püttlingen

KUNDENDIENST:
HAUSERGÄTE | TV | SAT
06831-94340

euronics hoen
Saarlouis-Neuforweiler | www.euronics-hoen.de

THOMAS JUNG
Malerei- u. Stukkateurbetrieb
Hauptstraße 245 66583 Spiesen-Elversberg
Tel.: 06821-714 83 | Fax 06821-714 14
www.wohndecor-jung.de

martin
BROUWERIE-UMWELT
Ausstellung:
Bad und Heizung aus einer Hand!
Wellesweilerstr. 278-280 • 66538 Neunkirchen
www.haustechnik-martin.de

WILLI MEISER
ENTSORGUNGSGESAMTUNGS- GMBH
Heizöl Container
66287 Quierschied
06897 / 60 09 99-0
info@heizoeel-meiser.de • www.heizoeel-meiser.de

Fenster und Rollläden
Schiestel GmbH
*Sonnenschutz
*Motoren
Telefon (0 68 98) 3 36 36
Am Holzplatz 21 • Völklingen
Reparatureildienst

Badmöbel – Alles für's Bad
eigene Herstellung
große Ausstellung
Saarbrücker Str. 83
Tel. (0 68 06) 74 17
66265 Heusweiler
www.badmoebel-staudt.de

T&K
Hoch- Tiefbau, Dachdecker
Maurer- u. Betonarbeiten
Verbandsarbeiten
Im Weyerbachtal 22c
66115 Saarbrücken
Büro: 0681/71007 + 73989
Fax: 0681/74765

Schränke aller Art
maßgefertigt
Schreinerei + Ladenbau
Theisen
06831-460027, theisen-shopdesign.de